



T H E A T E R
P O E T E N P A C K

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

nach Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos

Die Marquise de Merteuil ist von ihrem aktuellen Liebhaber verlassen worden. Dieser hat sich entschlossen, die junge Klosterschülerin Cécile zu heiraten, ein unschuldiges, fünfzehnjähriges Mädchen. Abserviert zu werden für eine Jüngere? Das will die Marquise nicht auf sich sitzen lassen! Sie sinnt auf Rache. Noch vor der Hochzeit soll die Klosterschülerin Cécile verführt und entjungfert werden.

Diese Aufgabe soll der Vicomte de Valmont übernehmen, ein ehemaliger Liebhaber der Marquise, der den Ruf hat, ein unwiderstehlicher Verführer zu sein. Die perfekte Waffe für Merteuils Rachenplan. Als Gegenleistung fordert er eine Liebesnacht mit der Merteuil. Aber Valmont verfolgt noch seinen eigenen Plan: Er will die verheiratete, strenggläubige und hochmoralische Madame de Tourvel verführen. Als ihm beide Frauen zu Füßen liegen, fordert er von Merteuil den versprochenen Tribut. Doch die Marquise verweigert sich dem Verführer und zettelt indes eine Intrige gegen Valmont selbst an.

Der Machtkampf zweier intelligenter Verführer, die sich durch perfide Spiele mit den Gefühlen anderer Menschen ein zerstörerisches Duell liefern. Meisterhaft analysiert die Aufführung nach Choderlos de Laclos' Briefroman die Mechanismen der Verstellung, kontrastiert kühle Berechnung und wahres Gefühl. Denn: Liebe ist etwas, was man benutzt, nicht etwas, dem man verfällt.

Eine Kooperation mit dem Brandenburger Theater.

Es spielen Andreas Klopp (Valmont), Julia Borgmeier (Merteuil), Ellen Schiess (Volange), Hannah Prasse (Cécile/Emile/Azolan), Eva Schröer (Trouvel), Anatol Käbisch (Danceney/Rosemonde)

Regie Gislén Engelmann

Ausstattung Frauke Menzinger/Katrin Wittig

Musik: Erik Kross

Regieassistenz Henny van de Ven

Premiere am 4. Februar 2022 im Brandenburger Theater

Theater Poetenpack

Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerspiele und musikalisch-literarische Programme.

Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.

2015 hat das Theater mit dem Projekt „Nathan der Weise – Ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt“ den neuen Arbeitsbereich „Theater als Erfahrungsraum“ ins Leben gerufen. Zum ersten Mal konnten in Potsdam Geflüchtete und professionelle SchauspielerInnen gemeinsam an einer Theaterproduktion beteiligt werden. Dieses Modell wurde seitdem mehrfach in anderen deutschen Städten wiederholt. Das Theater leistet damit als Botschafter des Landes Brandenburg aktive Integrationsarbeit vor Ort deutschlandweit.